

Niederschrift

über die Sitzung Ausschuss für Soziales, Schule, Kindergarten, Familie und Jugend der Gemeinde Jemgum am Mittwoch, dem 06.05.2026, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Rathaus Jemgum.

Anwesend:

Mitglieder

Ingrid Broß
Konrad Kruse
Peter Pfaff
Helmut Plöger
Ella Rösing
Martin Sinning

Beratendes Mitglied

Britta Borgmann
Dieter Gottwald
Markus Gronig
Frauke Tillmann
Britta Worpenberg

von der Verwaltung

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Ileen Folkerts

Abwesend:

Mitglieder

Margitta Brandt
Torsten Dinkela
Dr. Walter Eberlei

Tagesordnung:

- I. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ord-

nungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift SSchKFJ/020/2026 des öffentlichen Teils vom 22.01.2026
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
6. Antrag Jemgum 21
hier: Prüfung eines Pilotprojekts zur Ferienbetreuung im Herbst 2026
Vorlage: AN/1794/2026/
7. Anfragen, Anregungen und Hinweise
8. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
9. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

Zu TOP I. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19 Uhr. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift SSchKFJ/020/2026 des öffentlichen Teils vom 22.01.2026

Beschluss:

Der Niederschrift wird mit 2 Enthaltungen wg. Nicht-Anwesenheit einstimmig zugestimmt.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Weder die Vorsitzende noch der Bürgermeister geben einen Bericht ab.

Der Bürgermeister nutzt jedoch die Möglichkeit, um die neue Leiterin der Grundschule Ditzum, Frau Tillmann, willkommen zu heißen.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner lagen nicht vor.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 6. Antrag Jemgum 21
hier: Prüfung eines Pilotprojekts zur Ferienbetreuung im Herbst 2026
Vorlage: AN/1794/2026/**

Beschluss:

Über den Antrag der Fraktion Jemgum21 (Punkte 1 bis 3 aus dem Antrag) wird wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 5

Damit ist der Antrag der Fraktion Jemgum21 mehrheitlich abgelehnt.

Sodann wird über folgenden Antrag von Dirk van Vlyten von der CDU-Fraktion abgestimmt:

Die Gemeinde Jemgum prüft die Möglichkeiten, in den Herbstferien 2026 ein Pilotprojekt zur Ferienbetreuung für Kinder zu organisieren, die als Erstklässler am Ganztagsunterricht teilnehmen.

Zu diesem Zweck ist zuerst der zu erwartende Bedarf festzustellen und es sollen Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern, unter anderem möglichen Vereinen, geführt werden.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 2

Damit ist der Antrag von Herrn van Vlyten mehrheitlich beschlossen.

Antragstext:

Die Fraktion Jemgum 21 hat einen Antrag zur Sitzung eingereicht. Der Antrag liegt der Vorlage bei.

Der Antrag enthält folgenden Wortlaut:

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Jemgum prüft die Möglichkeiten, in den Herbstferien 2026 ein Pilotprojekt zur Ferienbetreuung für Kinder zu organisieren, die als Erstklässler am Ganztagsunterricht teilnehmen.
2. Zu diesem Zweck ist zuerst und sehr schnell der zu erwartende Bedarf festzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eltern der angemeldeten Erstklässler anzuschreiben (Muster siehe Anlage). In diesem Schreiben soll einerseits über den Rechtsanspruch informiert werden und andererseits abgefragt werden, ob Interesse besteht, ein entsprechendes Angebot auch in den Schulferien anzunehmen. Die Rückmeldungen sollen kurzfristig erbeten werden.
3. Darüber hinaus klärt die Gemeinde mit dem Landkreis Leer die Fragen der Finanzierung eines eigenständigen Angebots hier vor Ort.

Auf dieser Basis soll im Schulausschuss noch im Juni beraten werden, wie das Konzept für die Durchführung einer Ferienbetreuung im Herbst 2026 aussehen könnte.

Begründung

Ab dem 1. August 2026 haben Grundschul Kinder einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – inklusive der Ferienzeiten. Dies gilt jeweils für die neu eingeschulten Kinder, für 2026 also nur für die Erstklässler, dann mit jedem Jahrgang aufwachsend bis ab 2029 für alle Grundschul Kinder. Der Landkreis Leer plant zwar eine schrittweise Einführung von Ferienbetreuungen, sieht diese aber an zentralen Standorten vor.

Damit Jemgum nicht leer ausgeht und die Gemeinde ihre Familien nicht im Stich lässt, beantragt Jemgum 21, dass die Gemeinde ein Pilotprojekt für die Herbstferien 2026 auf den Weg prüft und bei Bedarf auf den Weg bringt.

Die aktuelle Situation stellt viele Familien in Jemgum vor unlösbare Probleme: Bei 75 Ferientagen in Niedersachsen und nur 30 Urlaubstagen für die meisten Eltern bleibt eine Betreuungslücke von 45 Tagen – eine enorme Belastung für berufstätige Eltern. Viele Großeltern sind selbst noch im Berufsleben oder leben zu weit entfernt, um regelmäßig helfen zu können. Ohne ein lokales Angebot müssen Eltern teure private Lösungen finden.

Für die Erstklässler, die im August eingeschult werden und sich dann an ein ganz neues Umfeld gewöhnen müssen, stellt es zudem eine Belastung dar, schon in den Herbstferien zur Betreuung in ein erneut völlig anderes Umfeld an einem anderen Ort, z.B. in Leer oder Bunde, gebracht zu werden. Eine Ferienbetreuung vor Ort würde nicht nur Eltern entlasten, sondern auch allen Kindern – unabhängig vom Einkommen der Familie – eine sinnvolle, pädagogisch begleitete Freizeitgestaltung ermöglichen.

Zudem stärkt ein solches Angebot die Attraktivität Jemgums als familienfreundliche Gemeinde und zeigt, dass wir die Bedürfnisse unserer Bürger ernst nehmen. Denkbar wäre es, eine Betreuung mit Unterstützung durch ein Netzwerk von Eltern, Vereinen und interessierten Ehrenamtlichen zu realisieren. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir auch in Jemgum aktiv angehen müssen, wenn wir familienfreundliche Gemeinde sein wollen.

In der Sitzung trägt Ella Rösing den Antrag vor.

Diskussion:

Über den Antrag wird kontrovers diskutiert, wobei grundsätzlich alle Fraktionen die Auffassung vertreten, dass eine Ferienbetreuung bereits in den Herbstferien 2026 erfolgen solle. Der Weg dorthin ist jedoch Diskussionsthema.

Herr Plöger begrüßt den Antrag für die SPD-Fraktion. Jedoch betont er, dass die Reihenfolge diskutiert werden müsse. Zunächst sei der Bedarf grundsätzlich zu klären, um dann mit möglichen Vereinen zu reden. Und wenn das erfolgt sei, könne man mit dem Landkreis bezüglich einer möglichen Finanzierung sprechen.

Auch Peter Pfaff für die CDU-Fraktion begrüßte vom Grundsatz her den Antrag. Jedoch schloss er sich der Auffassung von Herrn Plöger an.

Die Leiterin der Grundschule Jemgum, Britta Worpenberg, als beratendes Mitglied betonte, dass sie sich nur schwer vorstellen könne, bei der Ferienbetreuung durch den Einsatz von Ehrenamtlichen eine Verlässlichkeit über mehrere Wochen abbilden zu können. Zudem müssten alle Ehrenamtlichen, die für die Ferienbetreuung eingesetzt würden, bestimmte Voraussetzungen. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sei hier schon das Mindestmaß.

Ella Rösing erwiderte für die Fraktion Jemgum21, dass sie sehr wohl die Bedenken von den Herren Plöger und Pfaff verstehen könne. Jedoch hielt sie es für wichtig, dass diejenigen, die die Betreuung

ehrenamtlich übernehmen sollen, schon wissen müssten, um wie viele Kinder es sich denn nun handeln würde.

Dirk van Vlyten betonte anschließend für die CDU-Fraktion, dass man sicherlich lange über die richtige Reihenfolge streiten könne. Wenn jedoch Eltern ihre Kinder zur Betreuung anmelden würden, dann sollten die weiteren Einzelheiten zumindest schon einmal bekannt sein.

Dieter Gottwald als beratendes Mitglied warf die Frage auf, welche Vereine denn überhaupt für eine Ferienbetreuung in Frage kämen. Nach seiner Meinung werde es problematisch werden, ein solches Angebot allein auf ehrenamtliche Schultern verlässlich zu verteilen. Das sei schon eine erhebliche Verantwortung, die man den Ehrenamtlichen abverlange. Und wenn er das mit den Ansprüchen vergleiche, die an die Kräfte im Kita-Bereich gestellt würden, dann dürfe man die Ferienbetreuung nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Konrad Kruse meinte, dass die Schule die Ferienbetreuung nicht leisten könne. Die Lehrer müsse man gedanklich dabei ausschließen. Und er glaube nicht, dass man für 4 volle Wochen zu je 8 Stunden entsprechend kompetente Ehrenamtliche finden würde. Denn Betreuung bedeute deutlich mehr, als 8 Stunden täglich „mit einem Ball gegen die Wand zu schießen“. Er gehe den Weg mit, jedoch zweifle er an, dass all das ehrenamtlich zu stemmen sei. Da würde man von den Mitbürgern deutlich zu viel verlangen.

Dirk van Vlyten stellte sodann den Antrag, dass man

1. Zunächst einmal den Bedarf grundsätzlich kläre und dann
2. Nach möglichen Kooperationspartnern suche.

Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Zu TOP 7. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Anfragen, Anregungen und Hinweise gab es keine.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner gab es keine.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende schloss die Sitzung um 19.24 Uhr.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Ingrid Broß
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Hans-Peter Heikens
Protokollführer